

# Das Orchester-Abc

mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus



**Als Mehrspartenhaus wird das Staatstheater Cottbus bezeichnet. Dazu gehören Oper, Schauspiel, Ballett und das Philharmonische Orchester. Die RUNDSCHAU hat sich bei den Musikern des Orchesters umgeschaut, bei Proben zugehört und jede Menge Fragen gestellt. Wie wird man Orchestermusiker? Wozu braucht man einen Dirigenten? Und was kostet eine Geige? All diese und viele andere Frage beantwortet das große Orchester-Abc auf dieser Seite und im Internet.**

**Arbeitszeiten:** Grundsätzlich gilt für die Musiker des Cottbuser Orchesters, dass meist am Vormittag und an vorstellungsfreien Abenden die Proben stattfinden. Abends und am Wochenende haben die Musiker Konzerte und Vorstellungen im Großen Haus. So ein Auftritt kann schon mal über vier Stunden gehen. Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ dauert zum Beispiel etwa vier Stunden und 15 Minuten.

**Besetzung:** Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus verfügt über 74 Planstellen (derzeit spielen hier 42 männliche und 32 weibliche Musiker). Diese können flexibel besetzt werden. Das Foto zeigt beispielsweise die Besetzung zu „Till Eulenspiegel“ von Richard Strauss. Eines der größten Orchester Deutschlands sind die Berliner Philharmoniker. Dort spielen derzeit knapp 130 Musiker.

**Chefin:** Es gibt nur wenige Frauen am Dirigentenpult. Wie in vielen Chefpositionen ist auch das eine Männerdomäne. Aber auch hier gilt: Der Wandel hat begonnen und die Zahl der Dirigentinnen nimmt langsam aber stetig zu.

**Dirigent:** Der Dirigent formt den Klang. Früher kamen Orchester ohne Dirigenten aus, da übernahm der Konzertmeister diese Aufgabe. Heute ist der Dirigent verantwortlich für die künstlerische Interpretation der jeweiligen Musikstücke. Zudem sind Dirigenten – wie der US-Amerikaner Evan Christ in Cottbus – Identifikationsfiguren für das Orchester.

**Eigentum:** Die meisten Instrumente in einem Orchester gehören den Musikern selbst. Große Instrumente wie Pauken, Flügel und große Schlaginstrumente sind Eigentum des Theaters. Die Schlegel wiederum gehören den Musikern.

**Fingerfertigkeit:** Beim Taktstock hat jeder Dirigent seine Vorlieben. Es gibt Unterschiede in Gewicht, Länge und Material. Evan Christ hat sich seinen extra anfertigen lassen. Sein Dirigierstab ist 30 Zentimeter lang, aus elastischem Holz und hat einen Korkgriff, der zur besseren Balance mit Blei gefüllt ist.

**Generalmusikdirektor:** Der GMD des Staatstheaters Cottbus (derzeit Evan Christ) ist verantwortlich für das gesamte Konzert-Programm und verwaltet den Orchester-Etat. Früher bestimmte ein Generalmusikdirektor sogar das musikalische Leben einer ganzen Stadt mit.

**Harfe**  
Die Harfe ist ein Zupfinstrument und wurde schon vor 5000 Jahren gespielt. Eine Konzertharfe hat in der Regel 47 Saiten.

**Trompete**  
Die Trompete ist ein hohes Blechblasinstrument mit einer Rohrlänge von 134 Zentimetern.

**Posaune**  
Die Posaune ist ein tiefes Blechblasinstrument, bei dem die Tonhöhe durch Verschieben des Zuges verändert wird.

**Kontrabass**  
Der Kontrabass ist das tiefste und größte Streichinstrument, etwa 1,80 Meter groß und wiegt 10 bis 12 Kilogramm.

**Klarinette**  
Die Klarinette ist ein Holzblasinstrument. W. A. Mozart schrieb über sie an seinen Vater: „Ach, wenn wir nur Clarinetten hätten!“

**Oboe**  
Die Oboe ist ein Holzblasinstrument. Das Mundstück ist aus Pfahlrohrholz, das so nur in Südf frankreich und Kalifornien wächst.

**Tuba**  
Die Tuba (lat. als Rohr o. Röhre) ist das tiefste aller gängigen Blechblasinstrumente.

**Fagott**  
Das Fagott ist ein Holzblasinstrument mit einer Gesamtlänge von 2,55 Meter.

**Hintergrund:** Damit ein Orchester seine Auftritte absolvieren kann, sind zahlreiche Arbeiten im Hintergrund zu erledigen. Diese Arbeiten liegen am Staatstheater Cottbus in den Händen einer Orchesterinspektorin (kümmert sich um die ganze Organisation und die Proben-Dienstpläne) und der Orchesterwarte (Aufbau der Sitzordnung, Bereitstellung der Noten, Instrumententransport).

**Instrumente:** Zu den gängigen Orchesterinstrumenten, die in Cottbus gespielt werden, zählen: Violine, Cello, Flöte, Bratsche, Pauken, Fagott, Tuba, Oboe, Klarinette, Kontrabass, Posaune, Trompete, Harfe, Schlagzeug, Hörner.

**Konzertmeister:** Der Konzertmeister ist der erste Geiger der I. Violinen. Er gilt als verlängerter Arm des Generalmusikdirektors.

**Lohn:** Musiker am Staatstheater Cottbus verdienen von 2100 bis 3400 Euro brutto im Monat.

**Multikulturell:** Im Orchester des Staatstheater Cottbus spielen Musiker aus vielen verschiedenen Nationen, unter anderem: Bulgarien, Italien, Japan, Lettland, Polen, USA und Deutschland.

**Programm:** Beim Staatstheater Cottbus bestimmt Generalmusikdirektor Evan Christ in Absprache mit dem Intendanten Martin Schüler, welche Stücke das Orchester in einer Spielzeit aufführt.

**Rekordpreise:** Als teuerstes Instrument der Welt gilt eine Geige namens „Kochanski“ von dem Geigenbauer Guarneri del Gesù. Sie wurde 1741 gefertigt und wechselte im Jahr 2009 für etwa 8 Millionen Euro den Besitzer.

Laut Deutscher Orchestervereinigung muss ein Geiger mindestens 10 000 Euro für ein durchschnittliches Instrument ausgeben.

**Studium:** Die Musiker haben alle studiert und dabei ihr Instrument als Hauptfach belegt. Hinzu kommt an der Universität eine umfassende Ausbildung in Musiktheorie, Musikgeschichte, Tonsatz, Harmonielehre, Instrumentenkunde und Gehörbildung. Manche Musiker schließen ein Aufbaustudium mit einem Konzert-Examen an.

**Trainer:** Musiker bewerben sich in Cottbus für ein Vorspiel mit Lebenslauf und Foto. Wer eingeladen wird, spielt eine Auswahl an Pflicht- und Wahlstücken hinter einem Vorhang versteckt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass sich die zuzuhörenden Entscheider wirklich ausschließlich auf das musikalische Können des Bewerbers konzentrieren. Das Orchester und der Generalmusikdirektor geben schließlich eine Einstellungs-Empfehlung an den Intendanten ab.

**Verträge:** Die Musiker im Cottbuser Staatstheater haben nach einer Probezeit unbefristete Verträge. Nicht selten können solche Engagements Anstellungen auf Lebenszeit sein.

Im Video beantwortet Evan Christ, Generalmusikdirektor des Cottbuser Staatstheaters die Frage: Welchen Einfluss hat eigentlich ein Dirigent auf das Orchester?



DANIEL STEIGER  
REDAKTEUR DER LAUSITZER RUNDSCHAU



Vor dem Start der neuen Serie „So funktioniert die Lausitz“ standen wir vor einer echten Herausforderung: Wie sollten wir auf Zeitungspapier erläutern, wie ein Orchester funktioniert? Die Rettung hieß: Internet. Auf [www.lr-online.de/werwiewas](http://www.lr-online.de/werwiewas) gibt es nun die Bewegtbilder und Instrumentenkänge, die Ihnen diese Zeitungsside nicht bieten kann. Viel Spaß beim Lesen, Klicken und Lauschen!



**1. Violine**  
Die Violine (dt. Geige) ist ein Streichinstrument aus verschiedenen Hölzern mit vier Saiten.

**Cello**  
Das Cello (auch Violoncello) ist ein Streichinstrument. Es ähnelt im Bau der Geige, wird beim Spiel aber ganz anders gehalten und klingt wesentlich tiefer.

**Querflöte**  
Obwohl heute meist aus Metall gefertigt, zählt die Querflöte zu den Holzblasinstrumenten.

**Hörner**  
Das Horn ist ein Blechblasinstrument, auf dem durch Ventile verschiedene Töne erzeugt werden.

**Dirigent**  
Wie die Arbeit von Evan Christ aussieht und sich vor allem anhört, ist in einem Video zu sehen. Zudem kann man hören, wie jede einzelne Instrumentengruppe klingt. Alles auf [www.lr-online.de/werwiewas](http://www.lr-online.de/werwiewas).

**Bratsche**  
Die Bratsche (oder Viola) ist ein Streichinstrument und klingt etwas tiefer als die kleinere Violine.

**2. Violine**  
Die „2. Geigen“ spielen ergänzende oder gegenläufige Stimmen zu den „1. Geigen“, deren Partner sie sind.

**Pauken**  
Die Pauke ist ein Schlaginstrument aus der Gruppe der Membranophone. Üblich ist die paarweise Verwendung.